

Leitfaden für die
Erstellung von
Masterarbeiten am
Institut für
Management –
Fachbereich
Organizational
Behavior & Human
Resource Management

Inhaltsverzeichnis

1	Themenfindung	2
2	Ablauf und Teilleistungen.....	2
2.1	Wichtige Hinweise zur Planung der studienabschließenden Prüfung (STAP)	2
2.2	Phasenweise Beurteilung der Masterarbeit	3
2.3	Ablaufdiagramm	4
3	Allgemeines zur Erstellung der Arbeit.....	5
3.1	Exposé.....	5
3.2	Referenzwerk.....	7
3.3	Umfang der Arbeit	7
3.4	Layout der Arbeit (Abweichungen von den APA-Richtlinien)	7
4	Aufbau der Arbeit.....	7
4.1	Empirische Arbeiten	7
4.1.1	Inhaltsverzeichnis (gegebenenfalls Abbildungs- und Abkürzungsverzeichnis)....	8
4.1.2	Abstract/Zusammenfassung	8
4.1.3	Einleitung.....	8
4.1.4	Theorieteil	9
4.1.5	Methode.....	9
4.1.6	Ergebnisse	10
4.1.7	Diskussion.....	10
4.1.8	Literaturverzeichnis.....	10
4.1.9	Anhang.....	11
4.2	Rein literaturbasierte Arbeiten – Systematische Übersichtsarbeiten (Systematic Literature Review)	11
5	Wichtige Punkte hinsichtlich des Zitierens	12
6	Nutzung Künstlicher Intelligenz (KI) in der Masterarbeit.....	13
7	Häufige Fragen	13
	Literaturverzeichnis.....	17
	Anhang.....	18
A.	Erklärung zur Nutzung von generativen KI-Instrumenten.....	18

1 Themenfindung

Mögliche Wege um ein geeignetes Thema für Ihre Abschlussarbeit zu finden:

- **Eigene Ideen / Interessen:** Sie können sich in ein Themengebiet einarbeiten, das Sie persönlich sehr interessiert – zum Beispiel im Anschluss an ein Seminar - und daraus mit unserer Unterstützung eine Fragestellung ableiten, die Sie in Ihrer Arbeit untersuchen möchten.
- **Ideen aus der Praxis:** Im Rahmen eines Praktikums oder anderen beruflichen Erfahrungen können sich ebenso interessante Fragestellungen ergeben.
- **Themenliste auf der Abteilungswebsite:** Auf unserer Website finden Sie eine Liste mit Themenvorschlägen für Ihre Abschlussarbeit. Die Themen sind als Vorschläge zu betrachten und werden mit der Betreuungsperson gemeinsam konkretisiert. Die Themen sind den Forschungsschwerpunkten unserer Abteilungsmitglieder zugeordnet. Entscheiden Sie sich für ein Thema, werden Sie von der jeweils zugeordneten Person betreut. Die aktuelle Ausschreibung zu unseren Themen finden Sie, gegliedert auf der Website nach Betreuungspersonen, unter dem Abschnitt „Themenliste Masterarbeit“ (<https://www.aau.at/organisation-personal-und-dienstleistungsmanagement/studium-lehre/>).

Wir ersuchen, dass Sie sich bereits im Vorfeld des Seminars zur Masterarbeit beziehungsweise (bzw.) der Kontaktaufnahme eigenen Gedanken gemacht haben, und helfen Ihnen gerne bei der konkreten Umsetzung!

2 Ablauf und Teilleistungen

2.1 Wichtige Hinweise zur Planung der Studienabschließenden Prüfung (STAP)

Sollten Sie ein konkretes Datum für Ihren Studienabschluss anstreben, möchten wir Sie hiermit ausdrücklich darauf hinweisen, dass dies eine adäquate Planung Ihrerseits sowie eine möglichst frühzeitige Absprache mit Ihrer Betreuungsperson erfordert. Das heißt, Sie sollten so früh wie möglich Ihren Zeitplan mit Ihrer Betreuungsperson abstimmen und regelmäßig Rücksprache über Ihr Fortkommen halten. Mindestens zwei Monate (besser länger) vor dem gewünschten Beurteilungsdatum Ihrer Masterarbeit müssen Sie in jedem Fall Kontakt mit Ihrer Betreuungsperson aufnehmen und den Zeitplan insbesondere im Hinblick auf Beurteilung und STAP abstimmen.

Nach Einreichung der finalen Version Ihrer Masterarbeit können, abhängig von Fristen, bis zum Studienabschluss bis zu fünf Monate vergehen. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen für die Anmeldung zur STAP obliegt es Ihnen, die STAP entsprechend vorzubereiten. Detaillierte

Informationen zum Ablauf finden Sie unter dem nachfolgenden Link

(<https://www.aau.at/wr/studium/betriebswirtschaft-studieren/#master>).

Sobald Sie einen Termin für die STAP mit Ihren Prüfer:innen vereinbart haben, wenden Sie sich bitte an Frau Monika Jaritz (E-Mail: Monika.Jaritz@aau.at), die den Vorsitz für die STAP sowie, falls erforderlich, einen Prüfungsraum organisiert. Erst wenn diese Informationen vorliegen, können Sie sich offiziell zur STAP anmelden. Bitte beachten Sie, dass zwischen der offiziellen Anmeldung und dem Prüfungstermin mindestens drei Wochen liegen müssen.

Informationen zum Prüfungsablauf:

- Studierende:r: 15 Minuten Präsentation der Masterarbeit (maximal 5 Folien)
- Erstprüfer:in: 15 Minuten Fragen zur Masterarbeit
- Zweitprüfer:in: 15 Minuten Fragen zum Fachbereich (Themen bitte vorab beim/bei der Prüfer:in erfragen)

2.2 Phasenweise Beurteilung der Masterarbeit

An diesem Punkt möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie laut Satzung B § 18 (7a), einen Antrag auf eine phasenweise Beurteilung Ihrer Masterarbeiten nach Erreichen definierter Teilleistungen (TL) stellen können. Nähere Informationen zur Antragsstellung finden Sie auf der Website (<https://www.aau.at/studium/studienorganisation/studienabschluss/master-und-diplom-arbeiten/>). Die phasenweise Beurteilung besteht aus drei Teilleistungen:

1. Die erste Teilleistung der Masterarbeit umfasst die inhaltliche und methodische Konzeptualisierung der Arbeit, die der betreuenden Person in Form eines Exposé zur Beurteilung vorzulegen ist. Sie erhalten hierfür 8 ECTS-Anrechnungspunkte und die positive Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“ (bzw. bei negativer Beurteilung = „ohne Erfolg teilgenommen“ und keine ECTS-Anrechnungspunkte).
2. Die zweite Teilleistung stellt der erste Entwurf der vollständigen Masterarbeit dar. Das heißt (Das heißt), Sie finalisieren Ihre Arbeit und senden diese an Ihre Betreuungsperson, welche Ihnen anschließend Feedback darauf gibt. Sie erhalten hierfür 8 ECTS-Anrechnungspunkte und die positive Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“ (bzw. bei negativer Beurteilung = „ohne Erfolg teilgenommen“ und keine ECTS-Anrechnungspunkte).
3. Die dritte und somit letzte Teilleistung stellt die eingereichte Masterarbeit dar. Das heißt nach Überarbeitung Ihres Erstentwurfs reichen Sie Ihre Arbeit ein und erhalten, bei positiver Beurteilung, die finalen 3 ECTS-Anrechnungspunkte und ihre finale Note.

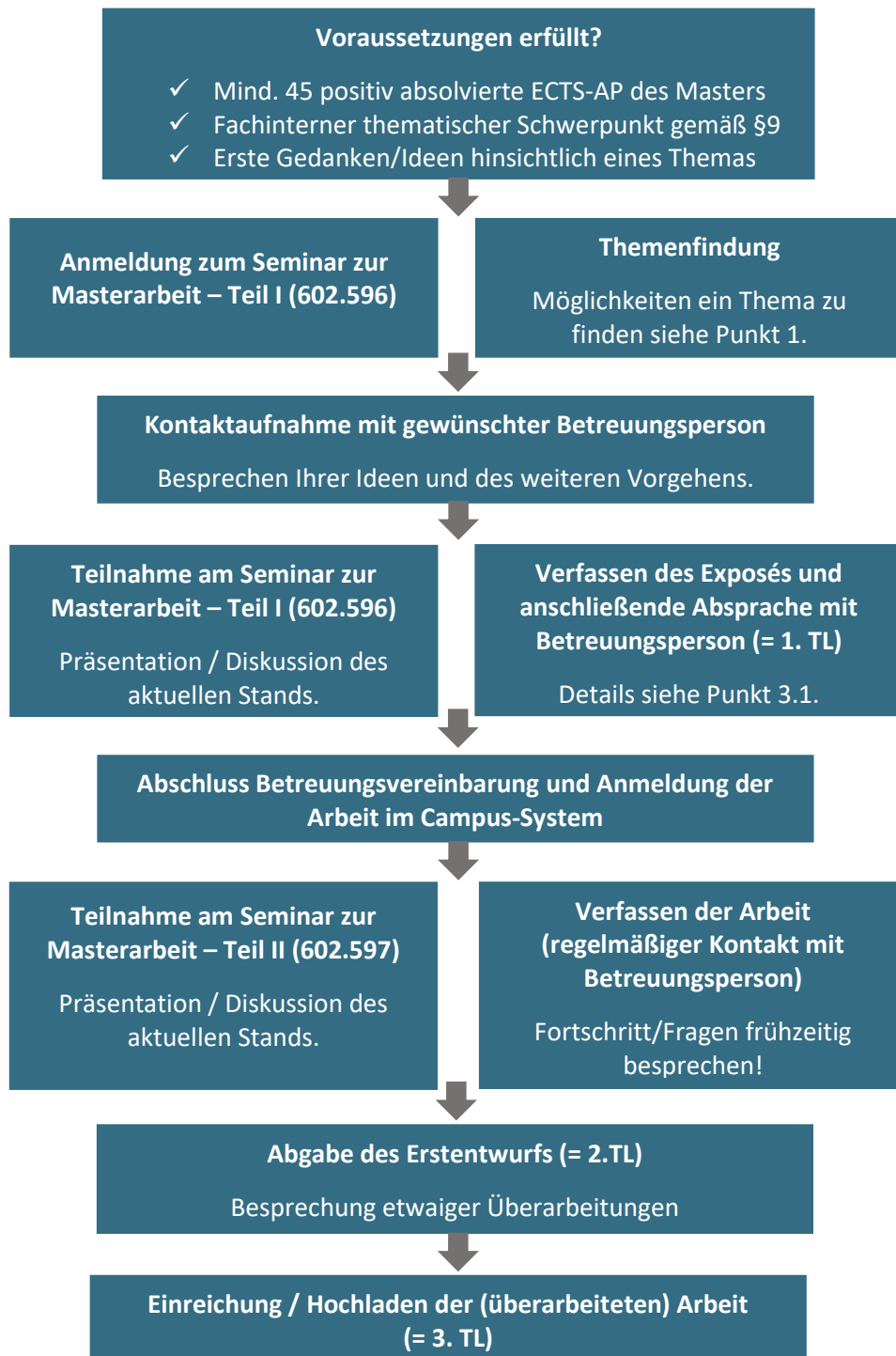
2.3 Ablaufdiagramm

Abbildung 1

Ablaufdiagramm zum Verfassen von Masterarbeiten am Institut für Management – Fachbereich Organizational Behavior & Human Resource Management (OBHRM)

Die Abbildung zeigt ein Ablaufdiagramm zum Prozess der Masterarbeit mit aufeinanderfolgenden und teilweise parallel verlaufenden Schritten.

- Zunächst müssen die Voraussetzungen erfüllt sein. Dazu zählen mindestens 45 positiv absolvierte ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium, ein fachinterner thematischer Schwerpunkt gemäß §9 (siehe Curriculum), sowie erste inhaltliche Ideen für ein Thema.
- Anschließend erfolgen zwei Schritte parallel: die Anmeldung zum Seminar „Masterarbeit – Teil I“ (602.596) und die Themenfindung. Hinweise zur Themenfindung finden sich unter Punkt 1.
- Danach wird Kontakt mit der gewünschten Betreuungsperson aufgenommen, um die Ideen und das weitere Vorgehen zu besprechen.
- Im nächsten Schritt finden erneut zwei Prozesse parallel statt: die Teilnahme am Seminar „Masterarbeit – Teil I“ mit Präsentation und Diskussion des aktuellen Stands sowie das Verfassen des Exposés. Das Exposé wird mit der Betreuungsperson abgestimmt. Details finden sich unter Punkt 3.1.
- Nach Genehmigung des Exposés durch die Betreuungsperson wird die Betreuungsvereinbarung abgeschlossen und die Arbeit im Campus-System angemeldet.
- Im darauffolgenden Semester erfolgen parallel die Teilnahme am Seminar „Masterarbeit – Teil II“ (602.597) sowie das Verfassen der Masterarbeit. Während dieser Phase findet ein regelmäßiger Austausch mit der Betreuungsperson statt, um Fortschritt und Fragen frühzeitig zu besprechen.
- Anschließend wird ein Erstentwurf der Masterarbeit an die Betreuungsperson übermittelt und mit dieser besprochen.
- Den Abschluss bildet das Hochladen der überarbeiteten und durch die Betreuungsperson genehmigten Masterarbeit im Campus-System.



3 Allgemeines zur Erstellung der Arbeit

3.1 Exposé

Das Exposé soll folgende Teile beinhalten und umfasst circa (ca.) 2.500 Wörter (exklusive vorläufiges Literaturverzeichnis):

- **Deckblatt**
 - Name
 - Matrikelnummer
 - E-Mail-Adresse
 - Datum der Abgabe
 - Name der Betreuungsperson
 - Vorläufiger Titel und Untertitel der Arbeit (Arbeitstitel)
- **Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit**
 - Welches Problem (theoretisch, empirisch) ist der Ausgangspunkt?
 - Wie lautet die Fragestellung (Forschungsfrage/n)?
 - Was ist die Zielsetzung der Arbeit?
- **Theoretischer Teil (Primärliteratur)**
 - Wie ist der Stand der Forschung? (erste Einschätzung)
 - Theoretische Kontextualisierung der Arbeit (weiterer thematischer Rahmen, theoretischer Blickwinkel)
 - Gegebenenfalls Ableitung der Hypothesen (Was sind die entsprechenden Annahmen hinsichtlich der Fragestellung?)
- **Methodisches Vorgehen (zur Überprüfung der Fragestellungen und Hypothesen)**
 - Bei literaturbasierten Arbeiten: geleistete Vorarbeit/Lektüre, Umfang der Literatur- und Materialienrecherche (zum Beispiel): Review-Prozess, Ein- und Ausschlusskriterien, und so weiter)
 - Bei empirischen Arbeiten: Erläuterung von forschungsmethodologischen und -methodischen Überlegungen unter Bezugnahme auf die Forschungsfrage/n (Welche Daten können/sollen wie und warum erhoben werden? Welche Auswertungsmethoden werden herangezogen?)
- **Voraussichtliche Gliederung der Arbeit**
 - Darstellung des geplanten Aufbaus der Arbeit (im Sinne eines vorläufigen Inhaltsverzeichnisses)
- **Arbeits- und Zeitplan**
 - Konkretisieren von Meilensteinen (Aufteilung in Etappen mit Festlegen von Zwischenzielen, die überprüft werden können)
- **Vorläufiges Literaturverzeichnis**
 - Angabe der bislang gefundenen zentralen Quellen, die Sie in Ihrer Arbeit verwenden werden

3.2 Referenzwerk

Als Referenzwerk zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten und somit auch Ihrer Masterarbeit ist das Manual der American Psychological Association (APA) in der 7. Auflage heranzuziehen (American Psychological Association, 2020). Das Manual ist in der AAU-Bibliothek unter folgender Website erhältlich (https://surf.aau.at/primo-explore/fulldisplay?docid=UKL_alma2178202990003346&context=L&vid=UKL&lang=de_DE&search_scope=Primokatalog&adaptor=Local%20Search%20Engine&tab=default_tab&query=any,contains,APA%207th%20edition). Außerdem finden Sie auf der Website der APA wertvolle Informationen und Hilfestellungen (<https://apastyle.apa.org/>). Zudem finden Sie im Internet zahlreiche Zusammenfassungen.

Nachfolgend finden Sie eine kurze Zusammenfassung wichtiger Punkte sowie Abweichungen für die Erstellung Ihrer Abschlussarbeit an unserer Abteilung. Wir empfehlen dennoch dringend die Konsultation der Originalrichtlinien, da dort auch viele detaillierte Hinweise verfügbar sind!

3.3 Umfang der Arbeit

Ihre Arbeit soll 15.000 – 25.000 Wörtern umfassen (Text inklusive) Abbildungen und Tabellen, exklusive Verzeichnissen und Anhängen). Details zu den einzelnen Bestandteilen Ihrer Arbeit finden Sie unter Punkt 4. Zusätzlich muss Ihre Arbeit außerdem ein Titelblatt und eine Eidesstattliche Erklärung beinhalten (diese können Sie beim Hochladen der Arbeit im Campus-System generieren lassen). Weitere Informationen zum Umfang der Arbeit finden Sie auf folgender Website (<https://www.aau.at/studium/studienorganisation/studienabschluss/master-und-diplom-arbeiten/>).

3.4 Layout der Arbeit (Abweichungen von den APA-Richtlinien)

- Seitengröße: A4
- Seitenränder: 2,5 cm
- Zeilenabstand: 1,5-fach
- Schriftart: Times New Roman
- Schriftgröße: 12 pt
- Blocksatz
- Überschriften: werden nummeriert

4 Aufbau der Arbeit

4.1 Empirische Arbeiten

Wenn Sie sich für eine empirische Masterarbeit entscheiden, besteht ein zentraler Unterschied darin, ob Sie quantitativ oder qualitativ arbeiten. Nachfolgende Hinweise beziehen sich

grundsätzlich auf beide Arten von Arbeiten, wobei ergänzende Hinweise für qualitative Arbeiten extra angeführt werden.

4.1.1 Inhaltsverzeichnis (gegebenenfalls Abbildungs- und Abkürzungsverzeichnis)

Das Inhaltsverzeichnis bietet einen Überblick über Ihre gesamte Arbeit. Demnach enthält dieses alle Überschriften (Haupt- und Unterpunkte), die in Ihrer Arbeit vorkommen. Verwenden Sie die dekadische Klassifikation (siehe Inhaltsverzeichnis in diesem Dokument). Literaturverzeichnis und Anhang werden ebenfalls in das Inhaltsverzeichnis aufgenommen, enthalten jedoch keine Nummerierung.

4.1.2 Abstract/Zusammenfassung

Die Zusammenfassung/Abstract stellt ein Miniaturbild Ihrer gesamten Arbeit dar und muss daher Informationen zu allen Teilen (Theorie, Methode, Ergebnisse, Diskussion) enthalten. Die Zusammenfassung steht zu Beginn Ihrer Arbeit (nach dem Inhaltsverzeichnis) und wird als ein Block (keine Absätze) verfasst und umfasst ca. 250 Wörter. Es besteht außerdem die Möglichkeit, dass Sie bei der Abgabe Ihrer Arbeit eine zusätzliche englischsprachige Version im Campus-System hochladen. Beispiele finden Sie in Fachzeitschriften sowie im APA-Manual. Siehe auch Sample Papers auf der folgenden Website an (<https://apastyle.apa.org/style-grammar-guidelines/paper-format/sample-papers>).

4.1.3 Einleitung

Dieser Abschnitt Ihrer Arbeit dient dazu die Leser:innen in das Thema der Arbeit einzuführen. Es wird ein Gesamtüberblick darüber gegeben, womit Sie sich in Ihrer Arbeit beschäftigen. Hier soll das Interesse geweckt werden und der Problemaufriss erfolgen.

Schaffen Sie eine allgemeine Grundlage und erläutern Sie den Leser:innen inwieweit in der Literatur bzw. im jeweiligen Praxisfeld ein Problem besteht, welches Sie mit Ihrer Arbeit versuchen möchten zu lösen. Arbeiten Sie hierbei besonders die Relevanz dieses Problems und Ihrer forschungsleitenden Fragestellung/en heraus und erläutern Sie wie Sie planen das Problem zu lösen. In der Einleitung sollten Sie daher die folgenden fünf Bereiche/Fragestellungen eingehen (sehen Sie hierzu Langer & Pfarrer, 2017):

- Common Ground: „Was ist die Primärliteratur zu der Sie mit Ihrer Masterarbeit beitragen wollen?“ Stellen Sie sicher, dass Sie eine „gemeinsame Basis“ mit den Leser:innen schaffen und ihr Wissen über die Literatur, zu der Sie beitragen wollen, hervorhebt.
- Complication: „Worin besteht derzeit eine „Komplikation“ in der akademischen Diskussion, zu der Sie mit Ihrer Masterarbeit beitragen wollen?“ Das heißt Sie gehen

hier auf die bestehende Forschungslücke ein, die Sie helfen wollen mit Ihrer Arbeit zu schließen.

- Concern: „Warum ist die Bearbeitung dieser Forschungslücke relevant und wichtig?“ Es genügt nicht alleinig eine Forschungslücke aufzuzeigen, das heißt Sie müssen die Leser:innen davon überzeugen, dass die Bearbeitung Ihres Themas/Ihrer Fragestellung von Belang ist.
- Course of Action: „Wie planen Sie dazu beizutragen, die Forschungslücke mit Ihrer Masterarbeit zu schließen?“ Das heißt Sie beschreiben kurz und präzise die vorgeschlagene Herangehensweise Ihrer Masterarbeit, die bestehende „Komplikation“ aufzulösen.
- Contribution: „Was ist der Beitrag Ihrer Masterarbeit?“ Am Ende der Einleitung sollen Sie den Leser:innen verdeutlichen, wie Sie mit Ihrer Arbeit auf neuwertige und bedeutungsvolle Weise zur bestehenden akademischen Diskussion beitragen.

4.1.4 Theorieteil

Im Theorieteil soll ein Überblick über die relevante Literatur bzw. den Stand der Forschung bezogen auf Ihre untersuchte/n Fragestellung/en gegeben werden. Er dient insbesondere der inhaltlichen Kontextualisierung des Themas sowie der Argumentation ausgewählter Forschungsperspektiven. Beginnen Sie nicht zu allgemein, aber auch nicht zu spezifisch. Sie müssen nicht die Ursprünge des Forschungsgebietes erklären. Ihre Aufgabe ist vielmehr, jene Inhalte zu erläutern, die für das Verständnis Ihrer eigenen Arbeit unbedingt erforderlich sind. Alle weitergehenden Informationen können Interessierte in den durch Sie zitierten Quellen nachlesen. Der Theorieteil wird in Unterüberschriften/Unterkapitel gegliedert und folgt einem klar erkennbaren „roten Faden“ und endet in der Regel mit den Zielen beziehungsweise (bzw.) den aus der Literatur abgeleiteten Fragestellung/en bzw. Hypothese/n Ihrer Arbeit.

Hinweis für qualitative Arbeiten: Üblicherweise werden vor Beginn der empirischen Arbeit keine Hypothesen gebildet. Der Theorieteil stellt sicher, dass die thematischen Zusammenhänge, die die Ausgangspunkte Ihrer explorativ/induktiv konzipierten empirischen Studie bilden, nachvollziehbar werden.

4.1.5 Methode

In diesem Teil wird die methodische Vorgehensweise detailliert beschrieben (die sorgfältige Darstellung der methodischen Herangehensweise gewährleistet intersubjektive Nachvollziehbarkeit). Beschreiben Sie hierbei folgende Punkte (für quantitative Arbeiten so, dass Ihre Arbeit repliziert werden könnte):

Tabelle 1*Inhalte des Methodenteils*

Quantitative Arbeiten	Qualitative Arbeiten
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchungsdesign • Stichprobe 	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchungsdesign • Sampling-Strategie (Auswahl des Forschungsfeldes, der Befragten)
<ul style="list-style-type: none"> • Eingesetzte Instrumente • Untersuchungsablauf • Analyseverfahren und Auswertungsmethoden 	<ul style="list-style-type: none"> • Eingesetzte (Erhebungs-) Methoden • Dokumentation der Forschungsdaten • Analyseverfahren und Auswertungsmethoden

4.1.6 Ergebnisse

Die Ergebnisse werden in diesem Teil zunächst neutral (und mit Bezugnahme auf Fragestellung/en und Hypothese/n) berichtet (das heißt an dieser Stelle findet in der Regel noch keine Interpretation statt!). Sie können selbsterstellte Tabellen und Abbildungen verwenden um Ihre Ergebnisse zu veranschaulichen, dies bietet sich vor allem bei quantitativen Arbeiten an (zum Beispiel zur Darstellung deskriptiver Kennwerte, Korrelationstabellen, etc.). Verweisen Sie immer im Text auf Tabellen und Abbildungen (achten Sie hierbei auf Ausgewogenheit; ersetzt nicht den Textteil). Eine ordnungsgemäße Beschriftung und ein entsprechendes Layout der Tabellen und Abbildungen ist unbedingt notwendig. Beispiele für ordnungsgemäße Darstellungen finden Sie auf der folgenden Website (<https://apastyle.apa.org/style-grammar-guidelines/tables-figures>).

4.1.7 Diskussion

Der Diskussionsteil beginnt mit einer Zusammenfassung der gefundenen Ergebnisse. Diese werden im weiteren Kontext interpretiert (nicht jedes Einzelergebnis wird erneut angeführt, sondern eine übergeordnete Sichtweise wird eingenommen). Des Weiteren werden die Ergebnisse in Beziehung zur bisherigen Forschung gesetzt (Verknüpfung mit dem Theorieteil). Eine gute Diskussion beinhaltet außerdem eine kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit (Diskussion der Limitationen der Arbeit, zum Beispiel methodische Probleme), zeigt Wege für weiterführende/zukünftige Forschung auf und diskutiert die Bedeutung der gefundenen Ergebnisse.

4.1.8 Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis werden die gesamten, von Ihnen in Ihrer Arbeit verwendeten Quellen (nur Publikationen die im Text tatsächlich aufscheinen), vollständig angeführt (alphabetisch und chronologisch). Das Literaturverzeichnis wird ebenfalls nach APA-Richtlinien gestaltet. Beachten Sie die Regeln für die verschiedenen Publikationsformen auf der folgenden Website (<https://apastyle.apa.org/style-grammar-guidelines/references/examples>).

Zulässige Quellen für Ihre Arbeit sind:

- Wissenschaftliche Fachzeitschriften (Journals) – diese sollen bevorzugt herangezogen werden; Gründe hierfür:
 - Qualitätssicherung (durch Peer-Review Verfahren)
 - Originalquellen (Die Autor:innen beschreiben die Arbeit, die sie selbst durchgeführt haben, deshalb kommt es zu weniger fehlerhaften Angaben. Daher sollten Sie es sich zur Gewohnheit machen immer die Originalquellen zu lesen)
- Fachbücher (Monographien)
- Sammelbände
- Reine Online-Quellen nur bei verlässlichen Informationen, etwa von Behörden und ähnlichen Organisationen (beispielsweise Statistik Austria; Europäische Union (EU))
- Im Zweifel fragen Sie einfach Ihre Betreuungsperson

4.1.9 Anhang

Ihre Arbeit schließt mit dem Anhang ab, welcher alle notwendigen ergänzenden Informationen zu Ihrer Arbeit enthält. Beispielsweise finden sich bei empirischen Arbeiten hier die eingesetzten Instrumente (zum Beispiel Fragebögen) oder zusätzliche Analysen, die nicht in Ihre Hauptarbeit aufgenommen wurden.

4.2 Rein literaturbasierte Arbeiten – Systematische Übersichtsarbeiten (Systematic Literature Review)

Systematic Literature Reviews (SLR) werden nur betreut, wenn eine klare wissenschaftliche Notwendigkeit für dieses Vorgehen besteht. Eine rein literaturbasierte Arbeit (das heißt Sie erheben keine eigenen Daten, sondern untersuchen Ihre Fragestellung/en anhand bereits vorhandener Literatur) muss über die bloße Zusammenfassung bestehender Forschungsliteratur hinausgehen und einen eigenständigen Erkenntnisbeitrag leisten, etwa durch eine theoriegeleitete Integration fragmentierter Befunde, die systematische Aufarbeitung widersprüchlicher Ergebnisse, oder die Entwicklung neuer konzeptioneller Perspektiven. Die Anforderungen an methodische Transparenz und Systematik sind dabei hoch (siehe unten) und mit jenen empirischer Arbeiten zu vergleichen.

Zur Orientierung können Sie sich Review-Artikel in etablierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften ansehen. Dort publizierte Arbeiten zeigen, wie Literaturarbeiten jenseits einer bloßen Zusammenfassung einen eigenständigen Beitrag leisten. Beispiele für Zeitschriften, in denen regelmäßig Review-Artikel erscheinen sind, *Journal of Organizational Behavior* (zum Beispiel <https://doi.org/10.1002/job.70033>), *Human Resource Management Review* (zum Beispiel <https://doi.org/10.1016/j.hrmr.2023.100971>), oder *International Journal of Management Reviews* (zum Beispiel <https://doi.org/10.1111/ijmr.12294>).

SLR können Sie sich prinzipiell am Aufbau für empirische Arbeiten orientieren: Inhaltsverzeichnis (Gegebenenfalls Abbildungs- und Abkürzungsverzeichnis), Zusammenfassung/Abstract, Literaturverzeichnis und Anhang sind ebenso Bestandteile Ihrer Arbeit und unterscheiden sich hierbei nicht wesentlich von empirischen Arbeiten.

Auch die Einleitung und der theoretische Teil Ihrer Arbeit werden ähnlich strukturiert (Überblick über Stand der Forschung, relevante Theorien, Herleitung Ihrer Fragestellung/en aus vorhandener Literatur,...). Auch hier ist ein logischer Aufbau und eine Gliederung in Kapitel und Unterkapitel zentral. Die Teile Methode, Ergebnisse und Diskussion unterscheiden sich insofern von empirischen Arbeiten, als dass Sie hier nicht eigene erhobene Daten und Ergebnisse berichten und interpretieren, sondern dies auf der Grundlage von bereits durchgeführten Arbeiten tun.

Das heißt in der Literatuarbeit dient die von Ihnen gefundene Literatur als Forschungsgrundlage, nicht, wie in der empirischen Arbeit, die von Ihnen erhobenen Daten. Sie beschreiben daher, wie Sie die Literatursuche vorgenommen haben (Methode), stellen die Ergebnisse dieser Literatur dar (Ergebnisse) und diskutieren diese anschließend (Diskussion).

Achten Sie darauf, dass die Literatursuche, die Auswahl, sowie die Dokumentation systematisch zu erfolgen hat! Halten Sie sich dabei an die PRISMA-Guidelines (Page et al., 2021). Weitere Informationen finden Sie auf der PRISMA-Website (<http://www.prisma-statement.org/>). Ebenfalls hilfreich ist der Artikel von Siddaway et al. (2019). Außerdem stellt die AAU-Bibliothek weitere hilfreiche Bücher zum Thema zur Verfügung, zum Beispiel unter dem folgenden Link (https://surf.aau.at/primo-explore/fulldisplay?docid=UKL_alma2179432790003346&context=L&vid=UKL&lang=de_DE&search_scope=Primokatalog&adaptor=Local%20Search%20Engine&tab=default_tab&query=any,contains,An%20introduction%20to%20systematic%20review&offset=0).

5 Wichtige Punkte hinsichtlich des Zitierens

- Wann immer Sie Aussagen, Gedanken, Daten, und so weiter nicht selbst entwickelt haben, sondern von anderen Autor:innen übernommen haben, müssen Sie dies durch richtiges Zitieren der Quelle kenntlich machen.
- Verwenden Sie vorwiegend indirekte Zitate. Das heißt paraphrasieren Sie Gedanken, Aussagen von anderen Autor:innen in Ihren eigenen Worten und verweisen Sie im Text auf diese. Beispiele finden Sie (<https://apastyle.apa.org/style-grammar-guidelines/citations/basic-principles/parenthetical-versus-narrative>).
- Verwenden Sie direkte Zitate nur sparsam. Hierbei handelt es sich um eine wörtliche Übernahme des gelesenen Texts. Hier müssen Sie zusätzlich die Seitenanzahl der

entsprechenden Textpassage angeben. Weitere Punkte hinsichtlich Formatierung von direkten Zitaten finden Sie auf der folgenden Website (<https://apastyle.apa.org/style-grammar-guidelines/citations/quotations>).

- Lesen Sie wann immer möglich Originaltexte, da es häufig vorkommt, dass diese an anderer Stelle falsch zitiert werden. Vermeiden Sie daher Sekundärzitate („zitiert nach“). Beispiele finden Sie auf der folgenden Website (<https://apastyle.apa.org/style-grammar-guidelines/citations/secondary-sources>).
- Tipp: Verwenden Sie ein Literaturverwaltungsprogramm. Dieses ermöglicht es Ihnen die gesamte Literatur, die Sie in Ihrer Arbeit verwenden, an einem Ort zu sammeln und laufend zu aktualisieren. So behalten Sie einen besseren Überblick über Ihre Quellen. Außerdem können Sie sich das Literaturverzeichnis im gewünschten Zitationsstil (APA), basierend auf all Ihren Einträgen, am Ende ausgeben lassen (was zu einer Vermeidung von häufigen Fehlern durch manuelle Eingabe beiträgt).

Über die AAU haben Sie Zugriff auf das Programm Citavi

(<https://citaviweb.citavi.com/campus?accountKey=gqf3a8yoijrgg8qpb1rd5jr1awsmasdu55a#usertype>).

Eine mögliche, quelloffene Alternative ist Zotero, siehe (<https://www.zotero.org/>).

6 Nutzung Künstlicher Intelligenz (KI) in der Masterarbeit

Bitte folgen Sie den universitätsweiten Handlungsempfehlungen zum Umgang mit KI im Kontext von schriftlichen wissenschaftlichen Arbeiten die Sie auf der folgenden Website nachlesen können (<https://intranet.aau.at/display/elearningsdkb/Handlungsempfehlungen>). Bitte beachten Sie des Weiteren die Zitationsrichtlinien bei der Verwendung von KI, die einzuhalten sind. Im Intranet finden Sie ebenfalls die aktualisierte eidesstattliche Erklärung (<https://intranet.aau.at/pages/viewpage.action?pageId=1212776676>).

7 Häufige Fragen

F: Ist die Nutzung von KI in der Masterarbeit erlaubt und wenn ja, für welche Teile bzw. welche Tools dürfen verwendet werden?

A: Der Einsatz von KI-Werkzeugen kann unterstützend in bestimmten Phasen Ihrer Masterarbeit eingesetzt werden, zum Beispiel bei der Literaturrecherche oder bei der Strukturierung von Ideen. Entscheidend ist dabei, dass Ihrer Arbeit weiterhin Ihre eigene wissenschaftliche Leistung widerspiegelt und jegliche Inhalte, die durch KI generiert werden, immer kritisch geprüft, verifiziert und eigenständig reflektiert werden. Weiters sind aus Transparenzgründen alle KI-Anwendungen im beigefügten Dokument (siehe Anhang) festzuhalten. Dies gewährleistet eine klare Nachvollziehbarkeit der Arbeit und unterstützt eine transparente, gute wissenschaftliche Praxis.

Aufgrund der dynamischen Entwicklung KI-basierter Werkzeuge ist der Einsatz konkreter Tools mit der Betreuungsperson abzustimmen. Für die Literaturrecherche gibt es zum Beispiel eigens entwickelte Tools, wie zum Beispiel ResearchRabbit™ (<https://www.researchrabbit.ai/>), die unterstützend herangezogen werden können. Viele der bekannten generativen Sprachmodelle (zum Beispiel ChatGPT) sind jedoch nicht für die Literaturrecherche entwickelt und produzieren daher häufig falsche („halluzinierte“) Quellen.

F: Kann/soll ich Abbildungen/Tabellen aus anderen Werken übernehmen?

A: Nein. Auf solche Informationen soll per Zitation verwiesen werden. Wenn Sie jedoch eine eigene Abbildung/Tabelle erstellen, die an einen bereits existierende angelehnt ist, müssen Sie dies durch Zitation offenlegen.

F: Wie viele Quellen sollte meine Arbeit enthalten?

A: Das lässt sich nicht generell sagen, da es unter anderem vom „Reifegrad“ des Forschungsgebietes abhängt. Generell sollen Sie zeigen, dass Sie sich hinreichend tief in das jeweilige Themengebiet eingelese haben. Je näher dieses Gebiet am Kern Ihrer Forschungsfrage/n liegt, desto tiefer soll dies sein.

F: Wo kann ich nach Literatur suchen?

A: Verwende Sie für die Literatursuche die Suchmaschine Google Scholar (<https://scholar.google.com/>), Datenbanken (https://dbis.uni-regensburg.de/fachliste.php?bib_id=ubklu), oder den Bibliothekskatalog (<https://surf.aau.at/primo-explore/search?vid=UKL>).

F: Welche Datenbanken soll ich verwenden?

A: Es gibt für die verschiedenen Fachgebiete unterschiedliche Datenbanken, deshalb ist dies von Ihrem Thema und Ihrer Fragestellung abhängig. Eine fachübergreifende und somit für Sie sicherlich relevante Datenbank ist zum Beispiel Web of Science. Fachspezifische Datenbanken sind zum Beispiel Business Source Premier (Wirtschaft) PsycInfo (Psychologie), oder Medline (Medizin).

F: Wie stelle ich fest, ob ich Zugang zu einer Quelle habe?

A: Über die AAU haben Sie Zugang zu einer Reihe von Fachzeitschriften und Datenbanken. Wenn Sie sich im Campus-WLAN befinden oder über den Proxyserver eingeloggt sind, sehen Sie ob Sie Zugriff auf den gewünschten Titel haben oder nicht so können Sie auch noch mal explizit nach der Zeitschrift suchen und sehen, ob Sie zum Beispiel wie beim *Journal of Applied Psychology* Zugang über eine Plattform/Datenbank haben. Auf der folgenden Website können Sie dies überprüfen (<https://ezb.uni-regensburg.de/ezeit/fl.phtml?bibid=UBKLU>).

F: Wie funktioniert der Proxyserver?

A: Hier finden Sie eine Videoanleitung zur Einrichtung des Proxyservers (<https://www.youtube.com/watch?v=AbIpVYc-nyE&t=49s>).

F: Was mache ich, wenn ich keinen Zugang zu einer Quelle habe?

A: Prüfen Sie, ob Sie Zugriff über die AAU haben. Dies sollte bei renommierten Quellen in der Regel der Fall sein. Wenn Sie den Titel auf Google Scholar suchen, kann es außerdem sein, dass rechts neben dem Titel ein Link zum PDF-Dokument vorhanden ist (auch wenn Sie keinen Zugriff über die AAU haben). Sie können auch auf ResearchGate unter folgender Website (<https://www.researchgate.net/>) nachschauen, ob die Autor:innen den Artikel verfügbar gemacht haben. Wenn Sie den Artikel dringend brauchen und keine der genannten Möglichkeiten zu einem Ergebnis führt, besteht die Möglichkeit den Autor:innen direkt zu schreiben und eine Anfrage zu stellen. Darüber hinaus könnte Ihre Betreuungsperson Tipps haben, sollten die oben genannten zu keinem Ergebnis führen.

F: Ich habe sehr häufig das Problem, dass ich keinen Zugriff zu einer Quelle habe. Wie kann ich vorgehen?

A: Wenn Sie zum Beispiel ein Systematic Review schreiben, kann es passieren, dass sich viele relevante Artikel in einer bestimmten Zeitschrift befinden, auf die die AAU keinen Zugriff hat. Wenden Sie sich in so einem Fall an Ihre Betreuungsperson, da es gegebenenfalls Sinn macht bei der Bibliothek hinsichtlich eines Zugangs anzufragen.

F: Mit welcher Software soll ich meine Daten auswerten?

A: Für quantitative Analysen können Sie die kostenfreie Software JASP auf der folgenden Website (<https://jasp-stats.org/>), oder R bzw. RStudio (<https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/#download>) verwenden. Um eine

kostenpflichtige Software handelt es sich bei SPSS. Die AAU verfügt über eine Campus-Lizenz (das heißt, wenn Sie sich am Campus befinden, können Sie die Software kostenlos nutzen). Für die Nutzung außerhalb des Campus besteht die Möglichkeit eine kostenpflichtige Einzelplatzlizenz zu erwerben (wenden Sie sich hierfür bitte an den IT Service-Desk). Für qualitative Analysen können Sie MaxQDA kostenfrei über die AAU nutzen.

Generell sollten Sie dies mit Ihrem/Ihrer Betreuungsperson absprechen, da sich die Softwarepakete hinsichtlich Ihres Funktionsumfangs unterscheiden.

F: Kann ich meine Arbeit auch in englischer Sprache verfassen?

A: Ja. Es besteht die Möglichkeit die Arbeit in deutscher oder in englischer Sprache zu verfassen.

F: Wie funktioniert der Plagiatscheck?

A: Nachdem Sie Ihre Arbeit hochgeladen haben, wird ein automatischer Plagiatsprüfbericht erstellt. Eine Software gleicht Ihre Arbeit auf Übereinstimmungen mit anderen Dokumenten im Internet ab und gibt abschließend einen Prüfbericht aus. Dieser Prüfbericht enthält eine Prozentangabe der gefundenen Übereinstimmungen, kennzeichnet diese und verweist auf die Dokumente, in welchen diese gefunden wurden. Die Betreuungsperson Ihrer Arbeit prüft den ausgegebenen Bericht sorgfältig, bevor der Status „Kein Plagiat“ bzw. „Plagiat“ vergeben wird.

Literaturverzeichnis

- American Psychological Association. (2020). *Publication manual of the American Psychological Association (7th ed.)*. Washington, DC: American Psychological Association.
- Lange, D., & Pfarrer, M. D. (2017). Editors' comments: Sense and structure—The core building blocks of an AMR article. *Academy of Management Review*, *42*(3), 407-416.
<https://doi.org/10.5465/amr.2016.0225>
- Page, M. J., McKenzie, J. E., Bossuyt, P. M., Boutron, I., Hoffmann, T. C., Mulrow, C. D., Shamseer, L., Tetzlaff, J. M., Akl, E. A., Brennan, S. E., Chou, R., Glanville, J., Grimshaw, J. M., Hróbjartsson, A., Lalu, M. M., Li, T., Loder, E. W., Mayo-Wilson, E., McDonald, S., . . . Moher, D. (2021). The PRISMA 2020 statement: An updated guideline for reporting systematic reviews. *BMJ*, *372*(71).
<https://doi.org/10.1136/bmj.n71>
- Siddaway, A. P., Wood, A. M., & Hedges, L. V. (2019). How to do a systematic review: A best practice guide for conducting and reporting narrative reviews, meta-analyses, and meta-syntheses. *Annual Review of Psychology*, *70*, 747-770.
<https://www.annualreviews.org/doi/abs/10.1146/annurev-psych-010418-102803>

Anhang

A. Erklärung zur Nutzung von generativen KI-Instrumenten

Bitte verwenden Sie die Tabelle auf der nächsten Seite, um den Einsatz von KI-Werkzeugen in den verschiedenen Arbeitsphasen Ihrer Masterarbeit darzustellen. Geben Sie die entsprechende Aufgabenstellung/Funktion bitte so nachvollziehbar wie möglich an. Es geht hierbei ausdrücklich nicht darum, den verantwortungsvollen Einsatz von KI zu sanktionieren, sondern Ihnen eine Möglichkeit zu geben, diesen explizit, transparent und vertretbar zu gestalten. Somit orientieren Sie sich an den derzeitigen Best-Practice-Ansätzen aus der Forschung, zu welcher Sie mit Ihrer Masterarbeit beitragen (sehen Sie hierzu den nachfolgenden Link:

https://figshare.com/articles/online_resource/b_AIR_b_b_AI_b_in_b_R_b_eseach_-_A_framework_for_transparent_and_responsible_AI_use_mapped_to_the_research_process/31268020).

Erklärung zur Nutzung von generativen KI- Instrumenten

Ich habe in der Vorbereitung und beim Verfassen der vorliegenden Arbeit keine generativen KI-Instrumente verwendet.

Ich habe generative KI-Instrumente verwendet und stelle die folgenden Details zur Verfügung:

Arbeitsphase	KI-Tool (Name und Version)	Aufgabenstellung/Funktion
Konzeptualisierung und Literaturrecherche		
Forschungsdesign, Forschungsfragen		
Datenerhebung, Feldforschungsaktivitäten		
Datenaufbereitung, Datenanalyse		
Diskussion der Forschungsergebnisse		
Vorbereitung des Entwurfs für die Masterarbeit (inhaltlich-struktureller Beitrag; Gliederung, Argumente)		
Überprüfung der Entwurfsversionen der Masterarbeit (inhaltlicher Beitrag; formaler Beitrag, z.B. sprachliche Überprüfung)		
Erstellung von Diagrammen/ Tabellen/ Visualisierungen		